

Grillparzer, Franz: Asmund und Asvit (1822)

- 1 Durch Fühnen zieht, aus fernem Land,
2 Ein Schwedenkönig, Alf genannt.
3 Und hinter ihm sein streitbar Heer,
4 Von Beut und Ruhm und Wunden schwer.
- 5 An einem Steine mächtig groß
6 Hält an der Marschall, hält der Troß,
7 Erst lockt das Mahl, dann locket Ruh,
8 Die müden Augen fallen zu.
- 9 Den König nur aus Schwedenland
10 Der Schlaf allein nicht übermannt,
11 Gedankenvoll in seinem Sinn
12 Geht unterm Sternenlicht er hin.
- 13 Da schlägt ein Ächzen an sein Ohr,
14 Scheints doch, es kam vom Stein hervor,
15 Der schattend bei dem Lager stand,
16 Ein Denkmal, schauend in das Land.
- 17 Der König weckt den müden Harst,
18 Das Schwert wird Spaten, Dolch wird Karst,
19 Und alles gräbt und folgt dem Ton,
20 Der nah schon ächzt und näher schon.
- 21 Sieh, ein Gewölb von Mauerstein,
22 Sie stoßen drauf, sie schlagens ein.
23 Da schimmert Licht und ditterselb
24 Steigt Alf hinab ins Grabgewölb.
- 25 ...